

Dunkel gefärbter Urin und heller Stuhl: Warnzeichen für Bauchspeicheldrüsenskrebs!

Erfahren Sie, welche Stuhlgangveränderungen auf Bauchspeicheldrüsenskrebs hinweisen können und warum frühe Diagnose entscheidend ist.



Navi Mumbai, Indien - Bauchspeicheldrüsenskrebs zählt zu den gefährlichsten Krebsarten und erweist sich aufgrund seiner häufig unspezifischen Symptome als besonders tückisch. Jährlich erkranken über 20.000 Menschen in Deutschland an dieser Erkrankung. Laut dem Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums liegt die Überlebensrate bei lediglich 8,6 % für Frauen und 7,2 % für Männer, wobei das Risiko, zu erkranken, mit dem Alter steigt. Der Krebs zeigt oft kaum Symptome und kann deshalb schlecht diagnostiziert werden, was die rechtzeitige Behandlung enorm erschwert.

Ein alarmierendes Zeichen für Bauchspeicheldrüsenkrebs können Veränderungen im Stuhlgang sein. Typische Magen-Darm-Probleme, wie Durchfall oder Verstopfung, können auf die Erkrankung hinweisen. Insbesondere kann eine Störung des Verdauungsprozesses zu unverdaulichen Fetten im Stuhl führen, die sich durch besondere Merkmale auszeichnen. So werden die Fäkalien oftmals:

- schwimmend
- blass gefärbt
- dick
- ölige Konsistenz
- übelriechend
- schwer herunterzuspielen

Diese Symptome resultieren aus einer verringerten Freisetzung von Bauchspeicheldrüsenenzymen. Pankreaskarzinome werden häufig zufällig entdeckt, etwa im Rahmen von Ultraschalluntersuchungen. Bei Verdacht auf eine solche Erkrankung sollte der Arzt dringend notwendige Diagnoseschritte einleiten, um einen Tumor zu bestätigen und dessen Fortschritt zu bestimmen.

Frühe Warnsignale erkennen

Wie **Apollo Hospitals** berichtet, sind die frühen Warnzeichen von Bauchspeicheldrüsenkrebs oft subtil und ähneln den Symptomen anderer, weniger schwerwiegender Erkrankungen. Wichtige Anzeichen sind:

- Bauch- oder Rückenschmerzen, die dumpf oder stechend sein können
- Gelbsucht, angezeigt durch eine gelbliche Verfärbung der Haut oder Augen
- Ein unerklärter Gewichtsverlust und Appetitverlust
- Heller, fettiger oder schwimmender Stuhl, der von einer Blockade des Gallengangs zeugen kann
- Dunkler Urin und Juckreiz der Haut

- Neu auftretender oder sich verschlimmernder Diabetes

Ein Arztbesuch ist besonders wichtig, wenn diese Symptome neu auftreten oder anhalten. Fröhzeitige Diagnosen und Behandlungen können die Überlebenschancen erheblich verbessern.

Daten und Statistiken

Laut dem **Krebsdaten** haben im Jahr 2022 etwa 18.738 Menschen in Deutschland einen neuen Fall von Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert bekommen. Die Erkrankungs- und Sterberaten steigen, besonders bei älteren Personen. Die statistische Wahrscheinlichkeit für einen Mann, an Bauchspeicheldrüsenkrebs zu erkranken, liegt bei 13,5 pro 100.000, während sie für Frauen 10,5 pro 100.000 beträgt.

Die relative Überlebensrate nach fünf Jahren beträgt für beide Geschlechter nur 11 %, während sie nach zehn Jahren auf 9 % sinkt. Dies macht Bauchspeicheldrüsenkrebs zur vierthäufigsten Todesursache unter Krebserkrankungen in Deutschland.

Zu den gesicherten Risikofaktoren gehören aktives und passives Rauchen, Übergewicht, Diabetes sowie ein hoher Alkoholkonsum. Infektionen und vererbte Faktoren können ebenfalls das Risiko erhöhen. Verschiedene Umweltfaktoren und der häufige Verzehr verarbeiteter Fleischwaren könnten ebenfalls zur Entwicklung dieser schweren Erkrankung beitragen.

Die Kombination aus einem ansteigenden Erkrankungsrisiko und der niedrigen Überlebensrate macht es umso wichtiger, auf präventive Maßnahmen zu setzen und Symptome ernst zu nehmen.

Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	Navi Mumbai, Indien
Quellen	• www.fr.de • www.apollohospitals.com • www.krebsdaten.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de